



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

2. Kleinasien

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

IV. Asien.

1. Allgemeines.

1. Lage, Grenzen, Größe. Asien liegt östlich von Europa und fast ganz auf der nördlichen Halbkugel. Das Uralgebirge, der Uralfluß und das Kaspische Meer bilden die Grenze gegen Europa. Mit Afrika hängt Asien durch die Landenge von Suez zusammen, welche seit 1869 von einem Kanal durchschnitten wird. Im Norden wird der Erdteil vom Nördlichen Eismeere, im Osten vom Großen oder Stillen Ozean und im Süden vom Indischen Ozean bespült. Im Westen reicht es bis an das Mittelmeer. Asien, der größte Erdteil, ist 44 Mill. qkm groß, also $4\frac{1}{2}$ mal so groß wie Europa. Es hat 875 Mill. E., von denen noch über 700 Mill. Heiden und gegen 80 Mill. Mohammedaner sind; nur wenige gehören dem Christentum an.

2. Übersicht über die Bodengestalt. In der Mitte Asiens erhebt sich ein gewaltiges Hochland. Es ist rings von Tiefländern umlagert und steht mit mehreren Bergländern in Verbindung. Im Süden liegt das Indische, im Osten das Chinesische, im Norden das Sibirische und im Westen das Turanische Tiefland. Im Südwesten setzt sich an das innere Hochland das Hochland von Iran an, welches über Armenien bis nach Kleinasien hinzieht. Südlich von Armenien liegt das Tiefland Mesopotamien und jenseit desselben das Hochland von Syrien und Arabien.

2. Kleinasien.

1. Das Land. Kleinasien ist eine Halbinsel von viereckiger Gestalt. Es wird vom Schwarzen, Ägäischen und Mittelländischen Meere begrenzt und hängt im Osten mit Armenien und Syrien zusammen. Das Innere der Halbinsel ist ein Hochland von etwa 1000 m Höhe. Im Norden und Süden wird dasselbe von steilabfallenden Randgebirgen eingefast; nach Westen hin geht es allmählich ins Tiefland über. Das südliche Randgebirge heißt der Taurus; er läuft der Küste parallel und ist sehr wild und zerklüftet. — Die Meeresküsten, besonders im Süden und Westen, haben ein mildes Klima und sind reich benetzt. Die innere Hochfläche dagegegen ist äußerst trocken, im Sommer heiß und im Winter kalt. Ein großer Teil derselben ist Sand- und Salzwüste und nur spärlich mit Gras bedeckt. An den Küsten aber gedeihen Südfrüchte, Wein und Baumwolle.

2. Die Bewohner. Kleinasien ist in der Geschichte ein wichtiges Land; es bildet durch seine Lage die Brücke zwischen Asien und Europa, zwischen Morgenland und Abendland. Daher ist es oft der Kampfplatz der Völker gewesen. Im Altertum war es im Westen von Griechen bewohnt; zur Zeit Christi lagen hier zahlreiche blühende Städte; die meisten derselben, wie Ephesus, Pergamon, Sardes, liegen jetzt in Trümmern. Nur Smyrna, in der Mitte der Westküste gelegen, ist noch heute eine große und wichtige Stadt von 200 000 E. Konstantinopel gegenüber am Bosphorus liegt Skutari, an der Südküste Tarsus, der Geburtsort des Apostels Paulus. — Die Insel Cypern, welche südlich von Kleinasien liegt, ist jetzt im Besitze der Engländer. An der Westküste Kleinasiens liegen zahlreiche Inseln, darunter Rhodos und Patmos.